SO-02-104 Das Grundrecht auf Existenzsicherung nachhaltig gestalten – für eine umfassende Reform der Grundsicherung und der Arbeitsmarktfördermaßnahmen

Antragsteller*in: Brigitte Pothmer (KV Hannover)

Änderungsantrag zu SO-02 (vormals V-15)

Von Zeile 103 bis 116:
1.

Grundsätzlich wird die Arbeitsförderung so ausgerichtet, dass alle Arbeitsuchenden mit optimalen und passgenauen Strategien unterstützt werden können, die ihren Fähigkeiten, Wünschen und Vorschlägen Rechnung tragen. Dazu gehört auch ein Wunsch- und Wahlrecht.

~~1. Grundsätzlich bekommen alle erwerbsfähigen Arbeitsuchenden Zugang sowie ein Wahlrecht zu sämtlichen Eingliederungsmaßnahmen der Arbeitsverwaltungen. Für Langzeitarbeitslose wird ein sozialer Arbeitsmarkt mit Hilfe des sog. Passiv-Aktiv- Transfers geschaffen.~~

Für Langzeitarbeitslose wird ein sozialer Arbeitsmarkt mit Hilfe des sog. Passiv-Aktiv- Transfers geschaffen.
2

~~2. Prekäre Beschäftigung und die Unsicherheit bei drohendem Arbeitsplatzverlust sind die größten Risiken für gesellschaftliche Teilhabe. Darum muss die Bezugsdauer von Arbeitslosengeld (ALG I) stufenweise für alle Anspruchsberechtigten wieder deutlich angehoben werden.~~

~~3. Die generelle Sozialversicherungspflicht für geringfügige Beschäftigung wird wieder hergestellt.~~

2. Fast jeder vierte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, der seine Arbeit verliert, fällt trotz Beitragszahlungen sofort ins Hartz-IV-System. Davon betroffen sind vor allem prekär und kurzfristig Beschäftigte. Darum wollen wir die Beitrags- und Anwartschaftszeiten in der Arbeitslosenversicherung grundlegend verändern. Wer Beiträge in die Arbeitslosenversicherung einzahlt, der muss einen angemessen Anspruch auf Arbeitslosengeld erhalten.

Perspektivisch wollen wir die heutige Arbeitslosenversicherung und die Grundsicherung zu einer umfassenden Arbeitsversicherung umbauen, die Beschäftigten und Selbständigen Schutz bietet, beim Wiedereinstieg in Arbeit hilft und präventiv zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit beiträgt.

3. Wir wollen die Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse umwandeln und so reformieren, dass die Belastung mit Steuern und Abgaben nicht sprunghaft steigt.

[1]~~Der Paritätische, Regelsätze 2017: Kritische Anmerkungen zur Neuberechnung der Hartz IV-Regelsätze vom September 2017. http://www.der-paritaetische.de/nc/pressebereich/artikel/news/hartz-iv-paritaetischer-fordert-regelsatz-von-520-euro/~~

[1] Der Paritätische, Regelsätze 2017: Kritische Anmerkungen zur Neuberechnung der Hartz IV-Regelsätze vom September 2017. http://www.der-paritaetische.de/nc/pressebereich/artikel/news/hartz-iv-paritaetischer-fordert-regelsatz-von-520-euro/

Begründung

zu 1: Klarstellung

Zu 2.: Die Arbeitslosenversicherung orientiert sich nach wie vor am Normalarbeitsverhältnis. Dadurch bekommen viele Arbeitslose keinen Zugang zum Arbeitslosengeld I, obwohl sie Beiträge gezahlt haben. Das betrifft immerhin rund ein Viertel all derer, die arbeitslos werden. Diese Gerechtigkeitslücke müssen wir dringend schließen. Mit dem Ziel einer für alle – Beschäftigte, Arbeitslose, Selbständige – zuständigen Arbeitsversicherung verfolgen wir darüber hinaus eine weiterreichende Lösung als mit der bloßen Verlängerung von Bezugszeiten. Davon profitieren auch Grundsicherungs-BezieherInnen.

Zu 3.: Ohne begleitende Maßnahmen geht die gewollte Sozialversicherungspflicht für Minijobs voll zulasten der Beschäftigten.

Weitere Antragsteller*innen

Priska Hinz (KV Lahn-Dill); Danyal Bayaz (KV Heidelberg); Uwe Janssen (KV Esslingen); Martin Heilig (KV Würzburg-Stadt); Hubertus Grass (KV Sächsische Schweiz/Ostererzgebirge); Ekin Deligöz (KV Neu-Ulm); Kerstin Andreae (KV Freiburg); Rainer Lagemann (KV Steinfurt); Dieter Janecek (KV München-Stadt); Samuel Olbermann (KV Düsseldorf); Sigi Hagl (KV Landshut-Stadt); Arno Schütterle (KV Pforzheim Enzkreis); Sebastian Pewny (KV Bochum); Michael Merkel (KV Bochum); Bruno Jöbkes (KV Kleve); Manuel Sarrazin (KV Harburg-Stadt); Gregor Möllring (KV Wiesbaden); Otfried Hilbert (KV Hamburg-Wandsbek); Sebastian Schaffer (KV Hamburg-Altona)